Workshop: Digitale Teilhabe von Menschen ohne eigene Wohnung

18.08.2020

Wohnungslosentreffen 2020

Benedikt Rösch

Digitale Teilhabe von Menschen ohne eigene Wohnung

- 1. Was ist digitale Teilhabe?
- 2. Diskussion 1
- 3. Vorstellung Projekt und Projektverlauf SIWo (Smartinklusion für Wohnungslose)
- 4. Vorstellung bisheriger Ergebnisse
- 5. Diskussion 2

Digitale Teilhabe und soziale Ungleichheit

- Nicht Andersartigkeit oder Verschiedenheit
- Ungleiche Verteilung von Lebenschancen
- Ungleiche Verteilung von wertvollen Gütern, z.B.: Wohnen, Einkommen, politische Mitbestimmung, digitale Technologien

Teilhabe an digitalen Technologien

- Hardware (z.B. Computer, Notebook, Tablet, Smartphone,…)
- Stromversorgung
- Internetzugang (Geschwindigkeit, Datenvolumen)

Teilhabe durch digitale Technologien

- Z.B. Wohnungssuche, Behörden- und rechtliche Angelegenheiten, Arbeitssuche, Preise vergleichen, Kontakte pflegen, politische Partizipation, … (später mehr)
- Allgemein: Kommunikation und Information

Digitale Ungleichheit statt digitaler Spaltung

- Digitale Spaltung meint nur ja oder nein
- Oft Zugang möglich, aber erschwert oder eingeschränkt

- Digitale Spaltung meint oft Fähigkeit oder Willen Technologien zu nutzen
- Verteilung von Nutzungsmöglichkeiten

„Da brauchst du ein Gerät, das so ziemlich alles kann und das ist nun mal das Smartphone, damit kann ich ins Internet, damit kann ich telefonieren, und damit kann ich Musik hörn und das ist auf der Straße halt echt, weißte wenn du dann noch nicht mal mehr Musik hast, das was dich am Abend vielleicht nochmal runterbringt, so Musik ist so ein ganz eigenes Ding, und wenn dir das im Leben auch noch genommen wird. So, dann Alter, ey, ich hätt mir die Kugel gegeben.“ (Wohnungslose Jugendliche)

„Ja und für mich ist es eigentlich die günstigste Variante mit meinen Kindern schnell in Kontakt zu treten. Ich mein ein Telefonanruf kostet ja auch Geld aber weil ins Internet kannste umsonst“ (Wohnungsloser Mensch)

„Für mich persönlich ist das aber auch ein ganz großes Kommunikationsmittel auch Internet, weil es einfach eine Sache ist wo ich. Zum Beispiel bin ich viel in Internetforen, Sachen wo mich interessieren wo ich mich da einbringen kann, wo ich dann ohne dass ich als Wohnungsloser wahrgenommen werde, sondern wo ich nur wahrgenommen werde als Person die sich irgendwie schriftlich äußert mit dem was sie weiß und was sie irgendwie wie sie sich darstellt, und dann ziehe ich auch viel für mich auch raus an Selbstbewusstsein, das ist dass ich scheinbar mit Leuten kommunizieren kann die auf Augenhöhe ist, die ich jetzt vielleicht so im realen Leben jetzt vielleicht gar nicht finde ne. Weil äh irgendwie bin ich ja dann auch eine Person die hier in [xyz] ist, die wohnungslos ist, die keinen Job hat und die in den letzten 30 Jahren äh ziemlich viel Scheiße gebaut hat, und in dieser Anonymität des Internets bin ich halt der der halt sich zu Sachen äußert und einfach nur danach beurteilt wird was er da schreibt ne. ++ Das finde ich sehr angenehm.“ (Wohnungsloser Mensch)

„Oft weiß man ja auch gar nicht was für Rechte man hat ne.++ Das ist natürlich gut wenn man jetzt digitale Möglichkeiten hat rauszufinden welche Rechte man hat“ (Wohnungsloser Mensch)

Digitale Teilhabe

- Verringerung sozialer Ungleichheit, Reduzierung negativer Folgen sozialer Ungleichheit
- Teilhabe an digitalen Technologien
- Teilhabe durch digitale Technologien

Erste Diskussionsrunde

- Wie kann die Teilhabe wohnungsloser Menschen mit Hilfe digitaler Technologien verbessert werden?
- Welche Risiken gibt es für wohnungslose Menschen im Hinblick auf digitale Technologien?
- Was brauchen Menschen ohne Wohnung im Hinblick auf digitale Technologien?
- Wie kann die Teilhabe an digitalen Technologien verbessert werden?

Smartinklusion für Wohnungslose (SIWo)

- Wie kann die digitale Teilhabe wohnungsloser Menschen verbessert werden?
- Vortrag bei Wohnungslosentreffen 2019 (Herzogsägmühle)
- Projektstart 10/2019
- Interviews und Gruppendiskussionen mit Menschen ohne eigene Wohnung und Sozialarbeiter*innen, Pause während lockdown, dann Telefoninterviews
- 2 weitere Workshops mit Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

2. März 2020
• Runde 1
• Antwort 1a

Urban-
Kostenlose Nutzung von Internet (Cafe)
Eingeschränkte Nutzung (Verfügbarkeit der Endgeräte?)
Informations-Austausch in den Sozialen Medi
Soziales Netzwerk (Kontakte über Interessen, Fahrkarte
Außerhalb Rechtsberatung
Vernetzung der Selbsthilfegruppen / Interessensgruppe
Triggerwarnung (Notrufnummern, Hinweis Altersbeschränkung
Terminabsprachen - Organisatorisches (Einsicht in eig
Gesundheit (Arzte | ohne Krankenversicherung)
digitaler Sozialarbeiter (z.B. Angebote Beratung über/
Wohnung (Schufa-Eintrag Problem/Risiko
Gefahr: Bewertungssysteme
Demokratisierung / Antidiskriminierung
Antidiskriminierung bei Wohnungsvergabe
Wissen über & Aufklärung über Eigentumsrechte an Wohnungen (z.B. bei Leerstand)
Vermittlung Expertenwissen & Kontakt Ansprechpartner
Information über Rechtsansprüche &
Unterstützung bei Rechtsdurchsetzung
Wahlscheine (Info)

2. März 2020
• Runde 1
• Frage 1

Welche Rolle spielen digitale Lösungen für die Teilhabemöglichkeiten wohnungsloser Menschen?

2. März 2020
• Runde 1
• Antwort 1b

- Info über kostenlose Veranstaltungen, je Stadt (Internet)
- Beratung gegenüber Ämter → unterstützende (Begleitung) / zentrale Stelle (Experten)
- Bewertungsfunktionen
Datenbank Erfahrungsberichte
Wahl einer Selbstverwaltung WoLotse je Stadt = WoLoRäte
Aufklärung über Datenschutz
Portal / Informationsaustausch über Bewertungen "geeignete / sexual Wohnungen" durch Rechtsberatung
" " Wohnberatung "
"digitale" Wolo-Lotsen
Vertrauensleute (persönliches Gespräch) zur 1. Ansprache bei akuten Vorfällen & in Notfällen (z.B. Polizei / Hausverwaltung / Sozialamt?)
Ansprechpartner für besonders zerstörerische Diskriminierung (Trans, Homosexuelle, Behinderung) & Infos
Gefahr: Hetzing trotz Datenschutz
Rechtsberatung (z.B. Theaterpädagogik, Kommunikation, Rechtsstaat, ...)

- Info
- Beratung (Info & Unterstützung) bei Gewalt
- Wissen über Veranstaltungen
- gesundheitliche Beratung (Tipps & Arzte)
- Demokratisierung Wohnungsvergabe / Antidiskriminierung
- Datenschutz
- Vernetzung

- Info
- Arzte
- digitale Ressourcen entsprechend (Tel, Internet, AR)
- Info über soziale Angebote & Wohnungsamt
- Wahl Bewertungsfunktionen
- Daten
- Vernetzung Interessensgruppen

2. März 2020
• Runde 1
• Antwort 2

GLÄSERNHEIT

Nicknames?!

Datenmissbrauch (Identitätsdiebstahl ~~[illegible]~~) Schwarzfahren

• TRACKING – jederzeit verfolgbar sein!

SOGWIRKUNG (auf Brennpunkte) – PROBLEMBÜNDELUNG

MUND-ZU-MUND-PROPAGANDA NIMMT AB;

Was nicht digital ist, existiert nicht

Informationen steuerbar / manipulierbar / fremdbestimmt

• Profiling / Bewegungsdaten / Social Scoring

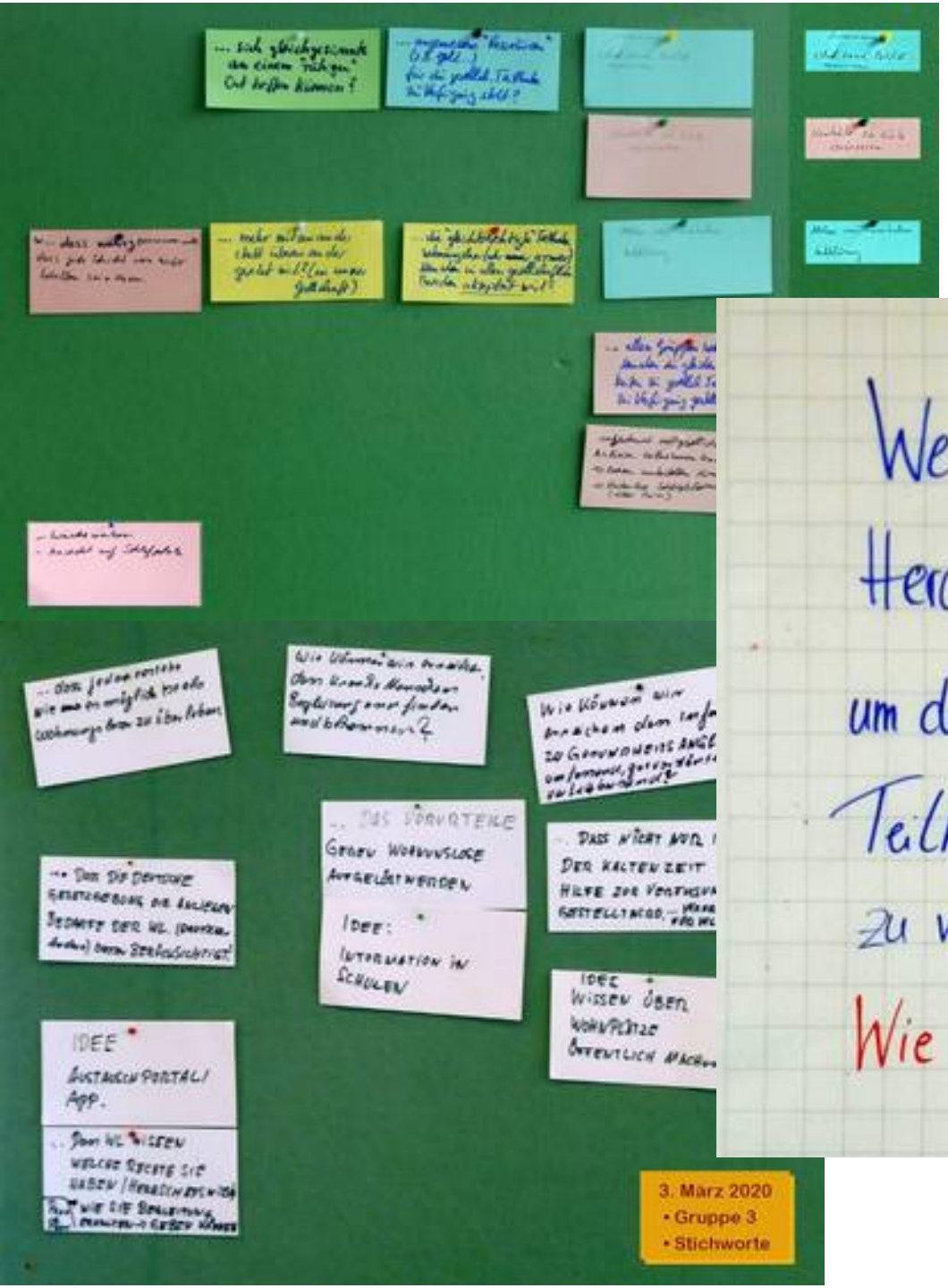
- Internetscout (Gebrauchsanweisung gegen Gefahren!) (für viele Schaffen Neuland!)
- Welche Daten (persönlichen) sind relevant?
  ↳ „Haben" ist immer möglich „Datenklau" (App cloud → Frankreich Mama) Negativbeispiel!
- Wer pflegt die Daten? Wie sicher ist der Absender? „Dem wird dahinter"
- Wie sicher ist mein Passwort? Was ist wenn ich es vergesse? – Risikoeinschätzung – Infos rechtliche Zukunft fehlt allerdings!

Risikoeinschätzung, Gebrauch

2. März 2020
• Runde 1
• Frage 2

Welche Risiken und Gefahren bestehen für wohnungslose Menschen durch digitale Lösungen?

- Wie sicher ist der Absender?
  Was steckt wirklich dahinter?
- ~~Unausreichende~~
- unzureichende Informationen für wohnungslose Menschen im rechtlichen Kontext (z.B. JC-Leistungen etc.)



3. März 2020
- Runde 1
- Frage 1

Welche konkreten Herausforderungen müssen wir lösen, um die gesellschaftliche Teilhabe wohnungsloser Menschen zu verbessern?

Wie können wir erreichen, dass...?

Gruppe 1

Wie könnte man den Wohnungsmarkt für wohnungslose Menschen erschließen?

Fragestellung 4

Housing First Ansatz

- Gespräche mit der Stadt / Stärkung von Projekten wie "Housing first"
- Recht auf Wohnen "einklagen" (kommunale Unterbringungsverpflichtung vs. angemessen Wohnen)

Zugang zu Wohnraum

- Rubrik für private Vermieter aufnehmen
- Wohnungsmarkt ändern -> Gesetze ändern
- Kommunale Verpflichtung zur jährlichen Anhebung der Mietobergrenze
- Staat muss in den Wohnungsbau investieren
- Kooperation mit Baugenossen-schaften
- Gemeinnützige Träger als Vermieter statt privatwirtschaftlich organisiert, um verschuldeten Menschen Möglichkeiten zu eröffnen
- Interessenprofil (z.B. ähnliche Ideologien) um WG-Mitbewohner zu finden
- Vernetzung mit Wohngesellschaften
- Zu WGs zusammenschließen. Ggf. mit ehemaligen Wohnungslosen
- Gesetz zur Verpflichtung bei Neubauten Wohnraum für Wohnungslose zur Verfügung zu stellen
- alternative Wohnformen ermöglichen (Wagenplatz, Baurecht ändern)
- Stadtplanung: Wohnraum für bedürftige Menschen
- Bei Neubau: 20% des Wohnraums für Wohnungslose
- Gesetzesänderung: Eigentumsrecht muss bei Missbrauch entzogen werden
- Grundgesetz ändern
- Grundeinkommen oder ausreichend Lohn um sich Wohnung leisten zu können

Problem: Wohnung als Ware

- Lösung: Wohnung besetzen

Behörden

- Behörde, die Interessen der Wohnungslosen (juristisch) verfolgt bei Fehlern von anderen Behörden/Sozialarbeitern
- Fehlerquote bei den Jobcentern verringern (Miete/Kaution wird nicht weitergezahlt)
- Hilfe bei Wohnungssuche bereit stellen, mehr Feingefühl der Behörden, bessere Schulung

Direktkontakt zu Vermietern

- In App: "Suche" Rubrik mit Vorstellungsvideo
- Speed Dating für Vermieter und Wohnungssuchende

Transparenz/ Informationen über Hilfen

- Hilfe bei der Überbrückung bürokratischer Hürden
- Infoplattform mit Anleitung zum Erhalten von Wohngeld und Hilfe bei Wohungssuche
- Wohungslosen-App

Vorurteile abbauen

- Rubrik für Soziale Inklusion (gemeinsame Aktivitäten planen um Vorurteile abzubauen)
- Öffentlichkeitsarbeit (Image von Wohnungslosen verbessern)
- Patenschaften (Wohnungssuche, Ämter)

Betroffene unterstützen

- Unterstützung beim Erhalt bestehender Wohnung
- Seelsorge-einrichtungen für Wohnugslose

Wohnraum erhalten

- Vernetzung mit Fachstelle für Wohnungslosigkeit um gegen eine bevorstehender Wohnungslosigkeit frühzeitig zu intervenieren
- Zugang erleichtern -> z.B. Schuldenberatung ausbauen

Gruppe 2

Wie können wir gewährleisten, dass jeder auch ohne eigenen Wohnraum Zugang zu Energieversorgung und WLAN hat?

Fragestellung 5

Ladestationen

- öffentlich zugängliche Ladestationen, z. B. an Parkbänken, Bushaltestellen, Bahnhöfen, etc.
- Kostenfreie Schließfächer mit Lademöglichkeit
- Bahnhofsschließ fächer mit STeckdose
- Parkbänke mit STeckdose
- Straßenlaterne mit Steckdose
- schicke Bank "von" Marcel Neberich

w-Lan Zugänge

- WLAN in allen Wohnungslosen-einrichtungen
- kostenloses W-Lan im öffentlichen Raum, z. B. in Innenstädten (Estland)
- Einrichtungen aus den 80er holen
- kostenlose W-Lan Hotspots
- für Wohnungslose: W-LAN ausbauen in Einrichtungen
- für Obdachlose: Vergünstigte Tarife (mobile web)

Hardware / Zugang zu Zugang

- Maker spaces, Fablab
- Powerbanks spenden
- Zugang zu Akkus
- Zusammenarbeit mit behinderten Werkstätten wie AfB
- Zugang zu Geräten (Leih)
- öffentlich nutzbare Computer zur Verfügug stellen (wie in Bibliotheken) bzw. Zugang für Wohnungslose sichern
- Mehr Internetcafés, evtl. auch mit kostenfreiem Zeitbudget

Information verfügbar machen

- Datenbank, Flyer, App über Standorte
- openstreetmap mit W-Lan Hotspots
- openstreetmap mit öffentlichen Stromzugängen

Ideen

- 3.1 Vernetzung von Menschen ohne eigene Wohnung
  - Peer-Beratung, Forum, Chat
  - Kontakte zu Menschen mit Wohnung (z.B. Freizeitaktivitäten)
- 3.2 Information und Aufklärung
  - Sozialatlas
  - Aufklärung über Rechtsansprüche
  - Aufklärung über Vorurteile / Antidiskriminierungsstelle
- 3.3 Schlafplatz-Surfing
- 3.4 Sozialarbeiterische Beratung
- 3.5 Medizinische Informationen und Beratung
- 3.6 Zugang zu Strom: Ladestationen, Karte
- 3.7 Zugang zu Internet: Internetzugänge in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe (falls nicht vorhanden), öffentliche W-LANs, Karte

Diskussion

- Wie findet ihr die bestehenden Ideen?
- Welche Ideen können ergänzt werden?
- Was hat sich im Zuge von Corona verändert?

- Wichtigster Bedarf für Teilhabe bleibt *Wohnraum*
- *Anonymität* muss gewährleistet werden
- Steigerung der *Selbstbestimmung* durch Aufklärung und Information
- *Vernetzung* durch Peer-to-Peer-Beratung und –Begleitung
- *Entstigmatisierung* durch Aufklärung und Kontakte zur Verbesserung der Partizipation